

Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien

Wissenschaftliche Tätigkeit

– Vorträge

Anna-Kaisa Summanen Öhgren (Södertörns Högskola): »Från nationalromantik till nutid – Det finska nationaleposet Kalevala i konsten« (3. April, Zürich); Robert Zola Christensen (Universität Lund): »Autorenlesung und Gespräch« (8. April, Basel); Stephan Mitchell (Harvard University): »Leechbooks, Manuals, and Grimoires. In the Early History of Magical Texts in Scandinavia« (8. April, Zürich); Tone Selboe (Universität Oslo): »Camilla Collett mellom Norge og Europa« (29. September 2014, Basel); Kjell Westö: »Autorenlesung und Gespräch« (16. Oktober, Zürich); Katharina Hubli (Universität Zürich): »Nur Kinderbücher? Tove Janssons Muminbücher als Forschungsgegenstand« (2. Dezember 2014).

– Exkursionen

Die Gesellschaft beteiligte sich im vergangenen Jahr an drei Exkursionen der Abteilungen für Nordische Philologie der Universitäten Basel und Zürich nach Norwegen sowie nach Stockholm.

– Forschungsprojekte

Die Abteilung für Nordische Philologie der Universität Zürich ist mit einem Projekt zum Thema »Mythologische Interferenzen« am Nationalen Forschungsschwerpunkt (NFS) »Medienwandel - Medienwechsel - Medienwissen. Historische Perspektiven« der Universität Zürich beteiligt. Weiterhin hat ein durch den Schweizerischen Nationalfonds gefördertes Projekt zum Thema »Poetik des Materiellen. Neuerfindungen des Buchmediums in der Kinderliteratur« am 1. Februar 2014 seine Arbeit aufgenommen. Im Rahmen dieses Projektes sollen drei Studien zu skandinavischen Kinderbuchautoren (H.C. Andersen, Elsa Beskow, Tove Jansson) realisiert werden.

– Publikationen

Die SGSS gibt im A.Francke Verlag, Tübingen, die Schriftenreihe »Beiträge zur Nordischen Philologie« (BNPh) heraus. Im letzten Jahr sind drei Bände erschienen: Alois Wolf: Die Saga von der Njálsbrenna und die Frage nach dem Epos im europäischen Mittelalter (BNPh 53), Walter Baumgartner: Gibt es den Elch?/Fins elgen? Aufsätze 1969-2011 zur neueren skandinavischen Lyrik (BNPh 54); Katharina Seidel: Textvarianz und Textstabilität. Studien zur Transmission der Ivens saga, Erex saga und Parcevals saga (BNPh 56).

– Internationale Beziehungen

Viele Aktivitäten der Schweizerischen Gesellschaft für Skandinavische Studien sind eng mit den wissenschaftlichen Netzwerken und Kooperationen verknüpft, welche die Abteilungen für Nordische Philologie in Basel und Zürich mit Instituten in Skandinavien pflegen. Neben dem engen Kontakt zum Centre for Scandinavian

Studies in Lund und Kopenhagen, in deren Leitungsgremium Mitglieder der SGSS tätig sind, sind unter anderem Kontakte zum Centre for Medieval Studies (Universität Bergen), dem Institutt for lingvistiske og nordiske studier (Universität Oslo) sowie zum Hans Christian Andersen Center (Syddansk Universität Odense) vertieft worden. Mitglieder der SGSS waren an wichtigen internationalen Fachtagungen der Skandinavistik vertreten.

Öffentlichkeitsarbeit

Die von der SGSS durchgeführten Tagungen und Vorträge sind öffentlich zugänglich. Sie sind auch auf der Website der SGSS einsehbar.

Mitglieder der SGSS beteiligten sich im Berichtsjahr an mehreren Lesungen skandinavischer Autoren, die in der Schweiz organisiert wurden. Besonders hervorzuheben sind die Aktivitäten die mit dem Gastauftritt Finnlands an der Frankfurter Buchmesse zusammenhängen, der durch ein umfassendes Rahmenprogramm in der Schweiz begleitet wurde (u.a. Literaturtage Zofingen).

Ausbildung, Information

Die SGSS beteiligt sich über die Abteilungen für Nordische Philologie an den Universitäten Basel und Zürich regelmässig an nationalen und internationalen Nachwuchsförderungsmassnahmen und Graduiertenkursen. Am 8. April 2014 fand ein PhD-Workshop zum Thema »Memory Studies« mit Stephan A. Mitchell (Harvard University) und Pernille Hermann (Universität Aarhus) am Deutschen Seminar der Universität Zürich statt.

Am 30. April 2014 fand an der Universität Zürich eine Informationsveranstaltung statt, die dem Thema »Berufsperspektiven – Skandinavistik und Karriere« gewidmet war. Mit Laura Pechlivanis (Projektleiterin beim SRF), Harald Schreiber (Public Relations Manager), Franziska Kreis (Sprachdozentin) und Simone Bobs (Projektleiterin für Suchmaschinenmarketing) berichteten vier ehemalige Skandinavistik-Studierende von ihren sehr unterschiedlichen beruflichen Erfahrungen.

Die SGSS gibt jeweils im Oktober und März das »Bulletin Skandinavistik. Mitteilungsorgan der Schweizerischen Gesellschaft für Skandinavische Studien« heraus. Es informiert über die Aktivitäten der Gesellschaft und andere Veranstaltungen und Ereignisse in der schweizerischen und internationalen Skandinavistik.

Klaus Müller-Wille